

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1280/86

(51) Int.Cl.⁵ : A47B 88/00

(22) Anmeldetag: 14. 5.1986

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 3.1990

(45) Ausgabetag: 10. 9.1990

(56) Entgegenhaltungen:

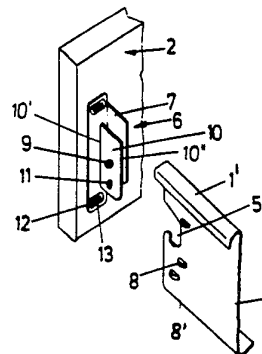
AT-PS 328651 AT-PS 330400 DE-OS3120840 EP-A2-124059
US-PS4191439

(73) Patentinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

(54) BESCHLAGBAUSATZ FÜR EINE AUS MEHREREN TEILEN ZUSAMMENSETZBARE SCHUBLADE

(57) Ein Beschlagbausatz für eine aus mehreren Teilen zusammensetzbare Schublade mit metallischen Schubladenzargen (1), die gleichzeitig Ausziehschienen eines Schubladenauszuges bilden, dient als Befestigungsmittel für eine Frontblende (2). Jede Schubladenzarge (1) weist an dem der Frontblende (2) zugewendeten Ende einen an sich bekannten abgewinkelten randoffenen Schlitz (5) auf, in den ein an der Frontblende (2) befestigter Halteteil (6) unmittelbar oder mittelbar einhängbar ist. Neben dem Schlitz (5) ist mindestens ein aus der Schubladenzarge (1) ausgestanzter Bügel (8) mit zur Frontblende (2) geneigten Schrägflächen (8'), vorgesehen. Eine mit dem Halteteil (6) verbundene Spannplatte (10) mit einem Vorsprung, beispielsweise einem zur Schubladenzarge (1) senkrechten oder schrägen Randsteg (10', 10'') liegt an einer der Schrägflächen (8') an.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Beschlagbausatz für eine aus mehreren Teilen zusammensetzbare Schublade mit metallischen Schubladenzargen, die gleichzeitig Ausziehschienen eines Schubladenausuges bilden und die Befestigungsmittel für eine Frontblende und eine Schubladenrückwand aufweisen.

5 Neben den Schubladen, die aus einem Stück gefertigt sind, insbesondere Kunststoffschubladen, sind immer noch und hauptsächlich Schubladen in Verwendung, die aus mehreren Teilen zusammengesetzt sind. Diese Schubladen sind meistens mit Beschlägen versehen, die Teil der Ausziehführungsgarnitur sind, die das Herausziehen und das Hineinschieben der Schubladen aus bzw. in den Möbelkorpus erleichtern.

Weiters weisen moderne Schubladen dieser Art eine Frontplattenhalterung auf, die es ermöglicht, die Position der Frontplatte zu justieren, um bei in den Möbelkorpus eingesetzter Schublade deren Ausrichtung in bezug auf die Fugen und auf die Frontebene des Möbels zu korrigieren.

10 Nach dem bekannten Stand der Technik bedeutet der Zusammenbau solcher Schubladen noch einen bedeutenden herstellungstechnischen Aufwand, was eben die teilweise Bevorzugung von einstückig gefertigten Schubladen beim Möbelhersteller begründet. Es ist jedoch festzustellen, daß insbesondere, was größere und zur Aufnahme von schweren Lasten bestimmte Schubladen betrifft, die zuletzt genannten nur in geringem Maße einsetzbar sind. Des weiteren kommen solche Schubladen nur bei der Fertigung größerer Serien in Betracht, da mit der festgegebenen Abmessung der Schublade auch bereits maßliche Schwerpunkte für das herzustellende Möbelstück festgelegt sind.

Aus der AT-PS 328 651 ist ein Beschlag bekannt, bei dem den Ausziehschienen der Schublade Stützen für die Frontblende befestigt sind. Mit der Frontblende sind Halteteile verschraubt. Diese winkelförmigen Halteteile tragen Schrauben, mit denen sie in die Stütze einhängbar sind. Anschließend werden die Halteteile durch Anziehen der Schrauben mit den Stützen verklemt.

Aus der DE-OS 31 20 840 ist eine Schublade mit metallischen Schubladenzargen bekannt, wobei die Frontblende an den Schubladenzargen winkelverstellbar mittels Schrauben gehalten ist.

25 Aufgabe der Erfindung ist es, einen Beschlag für eine aus mehreren Teilen zusammensetzbare Schublade zu schaffen, mit dem die Frontblende schnell in die metallischen Schubladenzargen eingehängt, anschließend genau positioniert und dann verspannt werden kann.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß jede Schubladenzarge an dem der Frontblende zugewandten Ende einen an sich bekannten abgewinkelten randoffenen Schlitz aufweist, in den ein an der Frontblende befestigter Halteteil unmittelbar oder mittelbar einhängbar ist, und daß neben dem Schlitz mindestens ein aus der Schubladenzarge ausgestanzter Bügel mit zur Frontblende geneigten Schrägflächen vorgesehen ist, wobei eine mit dem Halteteil verbundene Spannplatte mit einem Vorsprung, beispielsweise einem zur Schubladenzarge senkrechten oder schrägen Randsteg, an einer der Schrägflächen anliegt.

30 Die Fig. 1 zeigt ein schematisch gehaltenes Schaubild einer Verbindung zwischen Frontblende und Schubladenzarge, wobei die Teile auseinandergezeichnet sind, die Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht der Verbindung von Frontblende und Schubladenzarge, die Fig. 3 zeigt eine Stirnansicht dieser Verbindung, die Fig. 4 zeigt einen Schnitt nach der Linie (IV-IV) der Fig. 2, die Fig. 5 zeigt einen Schnitt nach der Linie (V-V) der Fig. 2, die Fig. 6 zeigt einen Schnitt nach der Linie (VI-VI) der Fig. 2, die Fig. 7 zeigt einen Schnitt durch eine Verbindung zwischen Frontblende und Schubladenzarge, wobei die Frontblende zurückversetzt ist und die Fig. 8 zeigt eine Stirnansicht dieses Ausführungsbeispiels.

40 Die für die Erfindung wesentlichen Teile der Schublade sind die beiden Schubladenzargen (1) und die Frontblende (2). Der Horizontalsteg (1') der Schubladenzarge (1) ist der Laufsteg bzw. die Ausziehschiene eines Schubladenausuges. Der Horizontalsteg (1') liegt auf der Laufrolle (3) auf.

Nachfolgend wird anhand der Figuren der Befestigungsbeschlag für die Befestigung der Frontblende (2) an den Schubladenzargen (1) beschrieben.

45 Die Schubladenzargen (1) weisen bei ihrem vorderen Ende einen schnabelartig ausgeführten, abgewinkelten, nach vorne offenen Schlitz (5) auf. In diesen Schlitz sind die Halteteile (6) der Frontblende (2) einhängbar, und zwar mittelbar oder unmittelbar.

Die Halteteile (6) sind in herkömmlicher Weise an der Frontblende (2) befestigt, beispielsweise mit dieser verschraubt. Die Halteteile (6) weisen einen abgewinkelten Steg (7) auf.

50 Die Schubladenzargen (1) weisen ausgestanzte Bügel (8) auf, die neben oder unter dem Schlitz (5) angeordnet sind. Die Bügel (8) haben dabei mindestens eine Schrägfläche (8') (siehe Fig. 5 und 6).

Im abgewinkelten Steg (7) der Halteteile (6) der Frontblende (2) lagert eine Schraube (9). Diese Schraube (9) trägt eine kappenartig ausgeführte Spannplatte (10). Die kappenartige Spannplatte (10) weist, wie insbesondere aus der Fig. 4 ersichtlich, einen zur Schubladenzarge (1) senkrechten Steg (10') und einen schrägen Steg (10'') auf. Dieser Steg (10'') ist auf der von der Frontblende (2) entfernten Seite der Spannplatte (10).

55 Wie insbesondere aus den Fig. 2, 3 und 4 ersichtlich, werden die Halteteile (6) derart in die Schubladenzargen (1) eingehängt, daß die Schraube (9) durch den offenen Schlitz (5) geführt wird und der abgewinkelte Steg (7) sich an der Innenseite der Schubladenzarge (1) und die Spannplatte (10) an der Außenseite der Schubladenzarge (1) befindet.

60 Die Spannplatte (10) liegt dabei mit ihrem Steg (10'') im Ausführungsbeispiel an den Schrägflächen (8') zweier Bügel (8) an. Wird die Schraube (9) angezogen, wird die Spannplatte (10) und somit der Halteteil (6) durch die Keilwirkung der Schrägflächen (10''), (8') zur Schubladenzarge (1) gezogen und mit dieser verspannt.

In der Spannplatte (10) ist unten ein Exzenter (11) gelagert. Dieser Exzenter (11) liegt am untersten Bügel (8) auf. Durch Verdrehen des Exzenter (11), bevor die Schraube (9) angezogen wird, ist eine Höhenverstellung der Frontblende (2) möglich.

5 Wenn die Befestigungslöcher (12) für die Befestigungsschrauben (13) der Halteteile (6) an der Frontblende (2) als horizontale Langlöcher ausgeführt sind, kann die Frontblende auch seitlich verstellt werden.

Die Fig. 7 und 8 zeigen Ausführungsbeispiele einer Frontblendenbefestigung, bei denen die Halteteile (6) als Adapter ausgeführt sind. Die Halteteile (6) liegen dabei mit ihrem Steg (7) an der Stirnseite der Frontblende (2) an und haben einen Steg (14), der die Frontblende (2) an der Vorderseite übergreift. Ein Steg (63) der Halteteile (6) deckt die Schienen und Rollen des Schubladenausuges stirnseitig ab.

10 Die Schraube (9) lagert wiederum im Steg (7) und preßt die Spannplatte (10) auf die Bügel (8). Die Befestigungsschrauben (13) ragen bei diesem Ausführungsbeispiel durch den Steg (14).

Dieses Ausführungsbeispiel eignet sich insbesondere für einen sogenannten Innenauszug, d. h. die Schublade befindet sich im eingeschobenen Zustand zur Gänze im Möbelkorpus und dieser wird vorne durch eine herkömmliche Schwenktüre abgedeckt. Das heißt, daß die Frontblende (2) vorne mit der Möbelseitenwand (17) abschließen muß.

20

PATENTANSPRÜCHE

25

1. Beschlagbausatz für eine aus mehreren Teilen zusammensetzbare Schublade mit metallischen Schubladenzargen, die gleichzeitig Ausziehschienen eines Schubladenausuges bilden und die Befestigungsmittel für eine Frontblende und eine Schubladenrückwand aufweisen, **dadurch gekennzeichnet**, daß jede Schubladenzarge (1) an dem der Frontblende (2) zugewandten Ende einen an sich bekannten abgewinkelten randoffenen Schlitz (5) aufweist, in den ein an der Frontblende (2) befestigter Halteteil (6) unmittelbar oder mittelbar einhängbar ist, und daß neben dem Schlitz (5) mindestens ein aus der Schubladenzarge (1) ausgestanzter Bügel (8) mit zur Frontblende (2) geneigten Schrägflächen (8') vorgesehen ist, wobei eine mit dem Halteteil (6) verbundene Spannplatte (10) mit einem Vorsprung, beispielsweise einem zur Schubladenzarge (1) senkrechten oder schrägen Randsteg (10', 10'') an einer der Schrägflächen (8') anliegt.

2. Beschlagbausatz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Bügel (8) seitlich und unterhalb des Schlitzes (5) vorgesehen sind.

40 3. Beschlagbausatz nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Spannplatte (10) kappenartig ausgeführt ist und die Bügel (8) überdeckt.

4. Beschlagbausatz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Spannplatte (10) einen Exzenter (11) für die Höhenverstellung der Frontblende (2) trägt, der sich an einem der Bügel (8) abstützt (Fig. 2).

5. Beschlagbausatz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Spannplatte (10) mittels einer Klemmschraube (9) am Halteteil (6) der Frontblende (2) gehalten ist und daß diese Klemmschraube (9) den Schlitz (5) in der Schubladenzarge (1) durchragt.

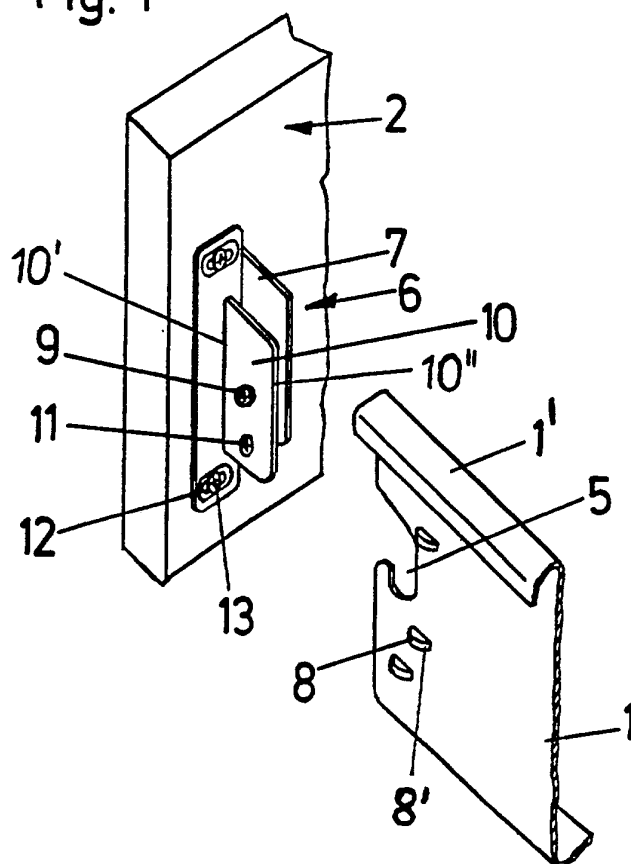
50 6. Beschlagbausatz nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Klemmschraube (9) in einen Steg (7) des Halteteiles (6) eingeschraubt ist, der an der Stirnseite der Frontblende (2) anliegt (Fig. 7).

55

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

60

Fig. 1



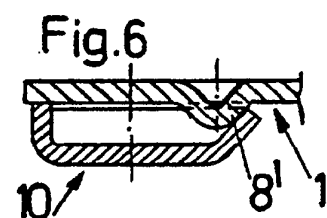
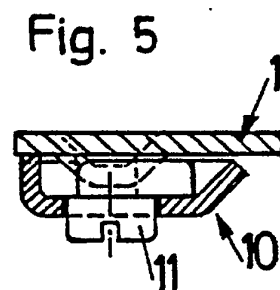
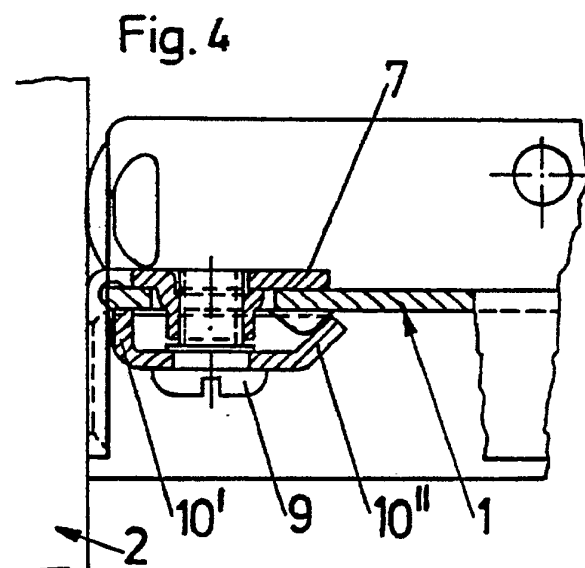
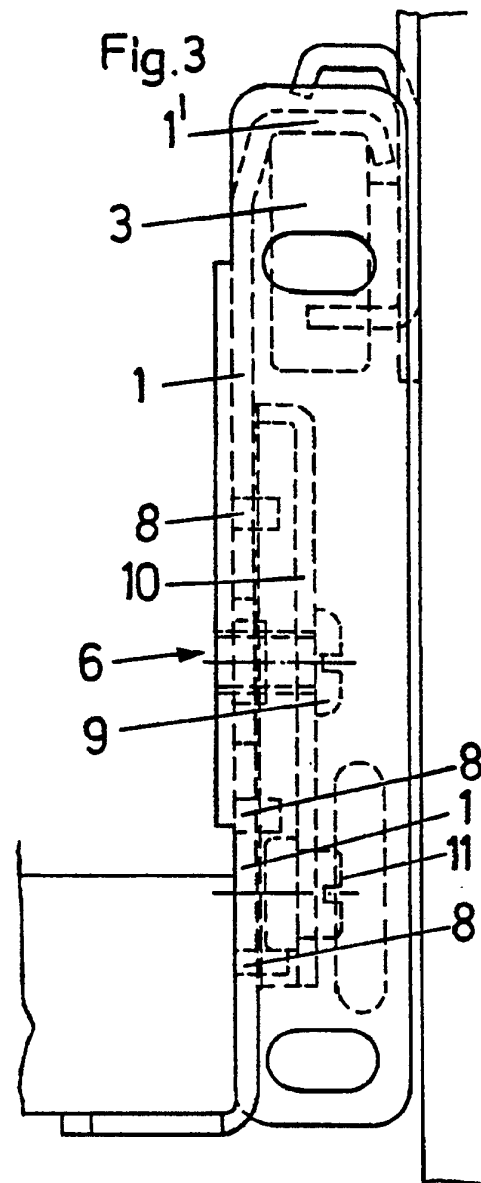
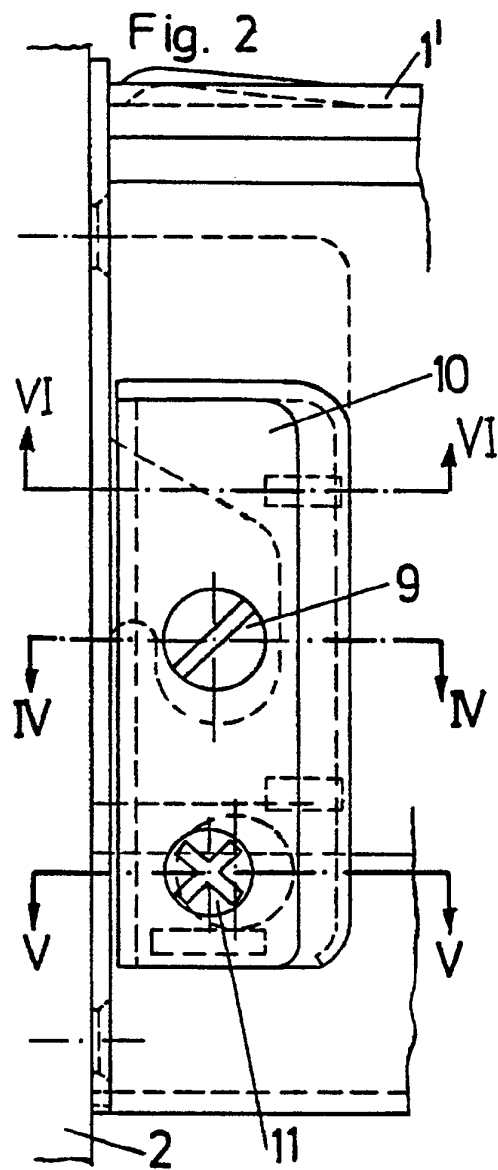


Fig. 7

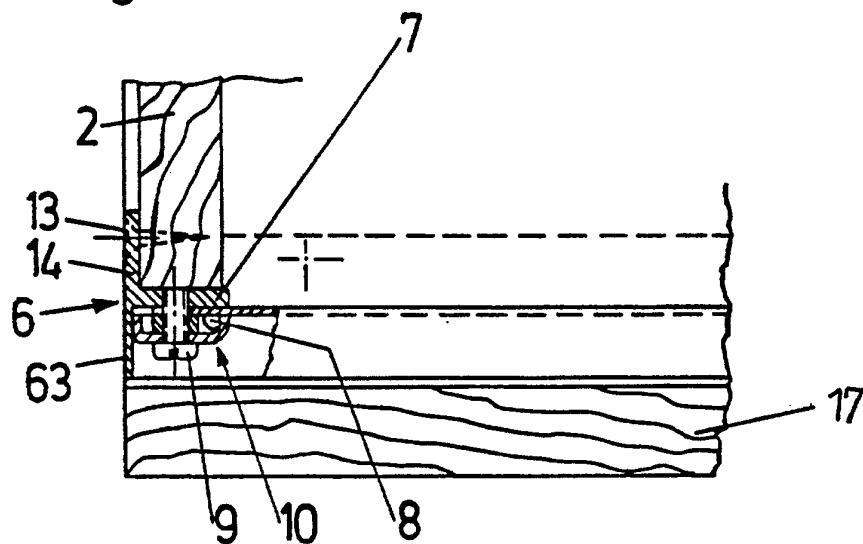


Fig. 8

